



Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 02.07.2025

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	5/2025
Datum	Dienstag, den 01.07.2025
Sitzungsdauer	19:30 Uhr bis 20:57 Uhr
Ort	Stadthaus, Stadtverordnetensaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel, 2. OG (Zimmer 218)

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)
Stadtverordneter Bandura, Benedikt (FDP)
Stadtverordnete Blum, Silke (GRÜNE)
Stadtverordneter Broschowsky, Klaus Dieter (CDU)
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)
Stadtverordneter Hillmann, Matthias (CDU)
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)
Stadtverordneter Jüngling, Werner (FDP)
Stadtverordnete Jungmann, Katharina (FDP)
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)
Stadtverordneter Köbel, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Köhler, Cieran (GRÜNE)
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)
Stadtverordneter Machtanz, Janis (SPD)
Stadtverordnete Mahlke, Gina (SPD)
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (CDU)
Stadtverordnete Reul, Karina (CDU)
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)
Stadtverordnete Schulze, Christina (SPD)
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Wenzel, Harald (GRÜNE)
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)
Stadtverordneter Woschek, Patrick (SPD)
Stadtverordnete Zorbach, Stefanie (BBB)

Magistrat:

Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)
Erster Stadtrat Blum, Oliver (GRÜNE)
Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)
Stadtrat Keim, Reiner (CDU)
Stadtrat Rinkenbach, Hans (SPD)
Stadtrat Rodi, Philipp (FDP)
Stadtrat Roth, H. Michael (BBB)
Stadtrat Schafranka, Andreas (GRÜNE)
Stadtrat Viehmann, Norbert (SPD)

entschuldigt:

Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)
Stadtverordnete Biehler-Eckardt, Antje (FDP)
Stadtverordnete Bürgstein, Conny-Cassandra (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)
Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)
Stadtverordneter Zocher, Christian (CDU)

Schriftführer:

Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 03.06.2025
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4. Fragen zu aktuellen Themen
5. Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD (DS-123/2025)
Antrag Aufwertung der Verlängerung Waldseestraße zum Friedhof
6. Überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2025 im Bereich Steuern, all- (DS-117/2025)
gemeine Zuweisungen Umlagen
7. Reinigungsdienstleistungen im Bereich Kindertagesstätten (DS-120/2025)
8. Mobilitätskonzept Bruchköbel (DS-122/2025)

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 27 anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Wortmeldungen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich der Stadtverordnetenvorsteher und sämtliche Anwesenden zum Totengedenken für Frau Rosemarie Wenzel, die am 24.06.2025 verstorben ist. Frau Wenzel war Stadtverordnete von 2010 bis 2016 und darüber hinaus von 2009 bis 2011 Mitglied der Friedhofs-kommission und von 2011 bis 2016 Mitglied des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr und der Eigenbetriebskommission Wirtschaftliche Betriebe.

Der Stadtverordnete Jüngling betritt um 19:33 Uhr den Sitzungssaal, damit sind 28 Stadtverordnete anwesend.

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 03.06.2025
----	---

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift vom 03.06.2025 haben sich keine Einwendungen ergeben, die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
----	---

Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher wurden nicht gestellt.

Der Stadtverordnetenvorsteher weist auf den auf Donnerstag, 04.09.2025 abends verschobenen Ausflug der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats hin. Er bittet um möglichst frühzeitige Rückmeldung zu Teilnahme an das Sitzungsbüro, hauptamt@bruchkoebel.de.

3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
----	--

Die Bürgermeisterin berichtet zur aktuellen umfangreichen Baustellensituation:

- Radwegebau und Deckenerneuerung von Hessen mobil: Sperrung der L3195 Brk-Nord nach Roßdorf jetzt in beide Richtungen ab 30.06. bis voraussichtlich Ende Juli 2025 mit Ampelregelung im Pferdchenkreisel
- Wasserleitungsbau der Kreiswerke in Butterstadt: Vollsperrung der K 855 Antoniter Straße Einmündung Richtung Roßdorf (Ortseingang) bis Hof Sorg von: 07.07. bis 15.08.2025. K855 Richtung Roßdorf bleibt offen bis zum Abschluss der Baumaßnahme Radweg Roßdorf.
- Neue Bauphase Kinzigheimer Weg von Varangéviller Straße bis Waldspielplatz ab heute.
- Hausanschlüsse der Kreiswerke auf der Hauptstraße 76 (neben Hinkel) erfordert eine halbseitige Sperrung mit Engstellensignalisierung und Vollsperrung der Einfahrt zur Bahnhofstraße ab Kreuzung Hauptstraße vom 07.07. bis 25.07.2025.
- Hausanschlüsse der Kreiswerke im Seewiesenring als halbseitige Sperrung mit Einbahnverkehr von: 07.07. bis 25.07.2025.
- Bushaltestellenbau in der Issigheimer Straße unter Vollsperrung ab Mitte August 2025.
- Aktuell beginnen Baumaßnahmen zum Stromleitungsbau der EAM in der Bergwerkstraße und Pfungstweidstraße Richtung Umspannwerk Roßdorf: punktuelle Einschränkungen.
- Die jeweiligen Einschränkungen im ÖPNV sind über die Internetseiten der KVG/des RMV veröffentlicht.

Die Bürgermeisterin berichtet aus Anlass der Vorkommnisse in einem Freibad in der Nachbarschaft, die landesweit Beachtung finden, zur hiesigen Handhabung im Bruchköbler Freibad: Hausverbote werden bei Fehlverhalten jeglicher Art sofort ausgesprochen, dies kommt durchaus öfter vor. Sollte es dabei zu Schwierigkeiten kommen, wird die Stadtpolizei oder die Landespolizei hinzugezogen – das kommt nicht so oft vor. Die Erfahrung zeigt, dass dieses konsequente Handeln Wirkung zeigt. Die Stadtpolizei nimmt auch ab und zu anlasslos Streifentätigkeiten im Schwimmbad vor. Die gemischte Dusche im Freibad ist immer mal wieder ein Thema, hier wird die Badekleidungspflicht nochmal per Piktogramm verdeutlicht.

Zur Kita Südwind berichte sie, dass diese nach der Sommerschließzeit Anfang August nicht mehr für den Kita-Betrieb genutzt wird. Nach der Vereinbarung mit dem Main-Kinzig-Kreis bzgl. der Nutzung für einen Teil der Schulkindbetreuung an der Haingartenschule - hier sollen rund 60 Kinder zur Mittagessenzeit gepflegt und betreut werden - wurden gemeinsam mit Leitung und Team beraten. Es entstand die Idee, die verbleibenden ca. 40 Kita-Kinder mit dem Personal nach der Sommerpause auf zwei Kitas zu verteilen, die freie Gruppenräume und Personalnot haben.

Die Leitungen der betreffenden Kitas Krebsbachstrolche und Sternenland wurden ebenfalls eingebunden und so entstand eine Planung für den Umzug des Kita-Bereichs.

Der MKK kann das Gebäude somit komplett für die Schulkind-Betreuung nutzen, bis der Neubau auf dem Gelände der Haingartenschule fertig ist (Bauantrag ist eingereicht). Im Anschluss ist eine Nutzung des Grundstücks für das gesamte Schulzentrum möglich. Bis zum Verkauf des Grundstücks an den MKK wird eine Nutzungsvereinbarung mit dem Amt 65 getroffen, damit alle laufenden Kosten und die Unterhaltung des Gebäudes an den Kreis übergehen.

Der Gesamtelternbeirat wurde direkt nach den Mitarbeitenden informiert, die Eltern kurz darauf mit einem Infobrief. Gestern fand ein Info-Abend im Stadthaus statt, an dem auch der GEB, der Personalrat

und die Leitungen der betroffenen Kitas teilgenommen haben. Grundsätzlich ist die Verteilung der Kinder und Erzieher reibungslos verlaufen. Die aufnehmenden Kitas können noch bis nächste Woche besichtigt werden, dann erfolgt die Sommerschließzeit. Naturgemäß gibt es den ein oder anderen Fall, in dem noch nach Lösungen geschaut werden muss.

Insgesamt ergibt sich so eine verlässliche Lösung für die Schulkindbetreuung an der Haingartenschule gefunden, denn für das nächste Schuljahr gibt es bereits 60 Anmeldungen. Die Kitas Krebsbachstrolche und Sternenland freuen sich über zusätzliche Fachkraftstunden und die Kinder auf moderne und attraktive Kitas.

Der Neubau der Kita Südwind auf dem Festplatz wird selbstverständlich weiter vorangebracht. Die Bedarfsplanung, gerade im Bereich U3 und Mittagsbetreuung, macht dies notwendig. Wir sind zuversichtlich, bis zur Fertigstellung ausreichend Personal zu finden, da ein Neubau immer attraktiv für Wechsler ist, außerdem haben zahlreiche Auszubildende in den Kitas bis dahin die Ausbildung abgeschlossen.

Die Bürgermeisterin berichtet über die anstehende Verchippung der Mülltonnen im Stadtgebiet Bruchköbel. Diese beginnt im August 2025 im Rahmen der Modernisierung der Abfallabwicklung. Dabei werden zunächst die vorhandenen intakten Mülltonnen mit auslesbaren Transpondern nachgerüstet. Beschädigte Tonnen werden durch neue Mülltonnen mit integriertem Transponder ersetzt.

Der Start der Verchippungsaktion ist für den 28.07.2025 geplant. An diesem Tag beginnt die Fa. c-trace ein Informationsschreiben an die Haus- und Wohnungseigentümer in Bruchköbel zu versenden. Dieses Schreiben erklärt das neue digitale Identifikationssystem und enthält Adressaufkleber, mit denen die Mülltonnen den jeweiligen Haushalten zugeordnet werden. Die Anbringung der Aufkleber wird ebenfalls in dem Schreiben genau erklärt.

Bei Fragen steht die Hotline der Stadt Bruchköbel unter der Telefonnummer 975-814 gerne zur Verfügung. Da die Verchippung nicht in ganz Bruchköbel gleichzeitig stattfinden kann, wird Bruchköbel in zwei Bezirke aufgeteilt. Ab dem 18.08.2025 beginnt die eigentliche Verchippung der bereitgestellten und mit Aufklebern versehenen Mülltonnen des ersten Bezirks. Falls Mülltonnen noch nicht bereitstehen, keiner Adresse zugeordnet werden konnten oder beschädigt sind, erhalten die Betroffenen Informationszettel in den Briefkästen. Diese Tonnen werden dann zu dem im Informationszettel genannten Termin mit Transpondern nachgerüstet.

Da für den Austausch der kaputten Mülltonnen ein größeres Kontingent an neuen Tonnen bereitgestellt werden muss und die beschädigten Tonnen einen Kurzzeitlagerplatz benötigen, wird der Festplatz in der Zeit von Mitte September bis Mitte/Ende Oktober teilweise oder vollständig für die Benutzung durch Bürger/innen gesperrt.

Nach Abschluss der Maßnahme wird es ab Anfang 2026 für die Verwaltung möglich sein, alle Müllbehälter eindeutig zuzuordnen und die Entleerungsvorgänge zu dokumentieren. So wird die Abfallsorgung effizienter und nachvollziehbarer. Nur Tonnen, die ordnungsgemäß angemeldet sind, werden geleert, was Falschnutzungen vorbeugt und zu einer Gebührengerechtigkeit führt.

Der Chip selbst speichert keine persönlichen Daten zu den Benutzern. Er enthält lediglich eine zugeordnete Nummer, die in der Datenbank mit der jeweiligen Adresse verknüpft wird. Die Verchippung ist keine Vorstufe zur Verwiegung.

Während des Berichts aus dem Magistrat betreten der Stadtverordnete Woschek um 19:37 Uhr und der Stadtverordnete Wenzel um 19:43 Uhr den Sitzungssaal, damit sind insgesamt 30 Stadtverordnete im Sitzungssaal anwesend.

Die Bürgermeisterin trägt im Folgenden den Haushaltsvollzugsbericht zum 31.05.2025 vor:

Der Haushalt 2025 wurde am 13.02.2025 genehmigt. Ein Haushaltssicherungskonzept war nicht erforderlich. Es ist genügend freie Liquidität nach Muster 3 zu § 106 HGO vorhanden, was im Haushalt 2025 bereits berücksichtigt wurde.

Beim Ergebnishaushalt – Erträge sind 37 Prozent der Haushaltsansätze erreicht. Die jährlichen Schlüsselzuweisungen sind enthalten (Erfüllungsgrad bei 42 %). Der Erfüllungsgrad für öffentliche Leistungsentgelte liegt bei 34 %.

Die Entwicklung Steuereinnahmen zeigt sich gemäß der Mai-Steuerschätzung wie folgt:

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer: - 106.025 €
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer: 1.610 €
- Gewerbesteuer: keine Veränderung prognostiziert
- Spielapparatesteuer: keine Veränderung prognostiziert

Bei diesen vier Steuerarten wird eine Ergebnisverschlechterung von 104.415 € erwartet. Der momentane Erfüllungsgrad liegt bei ca. 40 %.

Die Bürgermeisterin berichtet zum Ergebnishaushalt – Aufwendungen, dass 31 % der Haushaltsansätze erreicht sind.

Die Steueraufwendungen – hauptsächlich die Kreis- und Schulumlage – liegen mit 41 % im Plan. Die Personalkosten haben eine Erfüllungsgrad von 38 %, die Sach- und Dienstleistungen von 24 % (Grund: vorläufige Haushaltsführung bis Ende 1. Quartal 2025).

Bei der Finanzrechnung ist die Investitionssumme 18,8 Millionen €, bisher verausgabt sind 2,0 Millionen €. Haushaltsreste von 13,5 Millionen € sind in dieser Investitionssumme enthalten (Kinzigheimer Weg, Flüchtlingsunterkunft, barrierefreier Ausbau ÖPNV-Haltestellen, Feuerwehrfahrzeuge, Altes Rathaus).

Der Kassenbestand stellt sich wie folgt dar:

- Kassenbestand zum 01.01.2025: 11.656.952 €
- Finanzmittelüberschuss (Verwaltungstätigkeit): 2.200.392 €
- Finanzmittelfehlbedarf (Investitionstätigkeit): -1.970.319 €
- Finanzmittelüberschuss (Finanzierungstätigkeit): 2.010.160 €
- Finanzmittelfehlbedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen: -30.475 €
- = Kassenbestand zum 31.05.2025: 13.866.710 €

Weiter berichtet die Bürgermeisterin aus den Fachbereichen:

Bei den Personalveränderungen berichtet sie zur Nachbesetzung unterjährig vakanter Stellen im Jahr 2025 bis zum 31.05.2025.

Im Bereich Kita ist der Leiter des Fachbereiches V aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Die Wiederbesetzung der Stelle ist eingeleitet worden.

Für die Kita Sternenland wurden 2 pädagogische Fachkräfte, für die Kita Krebsbachstrolche und Sonnenwiese jeweils 1 pädagogische Fachkraft eingestellt.

Bei den pädagogischen Fachkräften sind 4 Personen aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden.

Im Bereich Reinigung und Hauswirtschaft ist eine Mitarbeiterin aus dem Dienst bei der Stadt Bruchköbel ausgeschieden. Die Stelle wurde wiederbesetzt.

Für die Stadt Bruchköbel ohne Kitas berichtet sie, dass im Fachbereich II eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Anlagenbuchhaltung die Stadt Bruchköbel verlassen hat. Die Wiederbesetzung der Stelle ist eingeleitet worden.

Im Fachbereich III wurde eine Mitarbeiterin als Klimaschutzmanagerin eingestellt. Die Stelle wurde mit dem Stellenplan für das Jahr 2024 neu geschaffen. Weiter wurde eine Stelle im Bereich Tiefbau wiederbesetzt.

Eine Mitarbeiterin ist von der Stadtmarketing GmbH zur Stadt Bruchköbel in den Bereich Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen gewechselt.

Neun Mitarbeiter/innen des Schwimmbades sind vom Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe in den Kernhaushalt der Stadt Bruchköbel übergegangen.

Zum Personal im Allgemeinen berichtet die Bürgermeisterin, dass sich im April 2025 Arbeitgeber und Gewerkschaft auf einen Tarifabschluss geeinigt haben. Die Tarifeinigung beinhaltet u.a. die Erhöhung der Tabellenentgelte zum 01.04.2025 in Höhe von 3 %, mindestens jedoch 110 € (als Sockelbetrag) sowie eine weitere Entgelterhöhung ab 01.05.2026 in Höhe von 2,8 %.

Die Ausgaben im Personalbereich belaufen sich aktuell auf 7,41 Millionen und liegen damit im Plan.

Für den gesamten Personalbereich gilt, dass einige Mitarbeiter längerfristig erkrankt waren und aus der Lohnfortzahlung gefallen sind.

Aus den einzelnen Fachbereichen berichtet sie zunächst vom Fachbereich Zentrale Dienste – Feuerwehr:

- Der Gerätewagen Logistik 2 wurde im 4. Quartal 2024 geliefert. Die Restzahlung erfolgte im Januar 2025.
- Die 2. Abschlagszahlung für die Fahrzeugbestellung des HLF 20 erfolgte im 1. Quartal 2025.

Zum Fachbereich II – IT/Digitalisierung berichtet sie, dass innerhalb des vergangenen Berichtszeitraums im Bereich IT, Digitalisierung und Technik der Stadtverwaltung Bruchköbel zahlreiche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt und vorangetrieben wurden. Die wichtigsten Punkte im Überblick:

1. Infrastruktur & Netzwerke

- Der Ausbau der Richtfunkstrecken wurde weiter vorangetrieben.
- Das öffentliche WLAN im Stadtgebiet wurde erweitert.
- Ein flächendeckendes LoRaWAN-Netz wird eingeführt, erste Gateways sind in Betrieb.
- Die Parkplatzsensorik beim Rewe ist in Betrieb.

2. Systeme & Sicherheit

- Der Passwortsafe wurde eingeführt und steht allen Mitarbeitenden zur sicheren Passwortverwaltung zur Verfügung.
- Die Endpoint-Security-Lizenzen wurden verlängert, um den Schutz der Endgeräte weiterhin sicherzustellen.
- Die Übertragung sensibler Daten erfolgt nun verschlüsselt über FTAPI.
- Einführung eines Alarmierungssystems bei körperlicher Gewalt über Gisbo Alarm.

3. Digitale Verwaltung

- Die neue zentrale Knowledge Database <https://FAQ.bruchkoebel.de> ist online.
- Der Posteingangsworkflow für die E-Akte wurde implementiert.
- Neue Self-Service-Terminals im Bürgerbüro wurden installiert.

4. Endgeräte & Betriebssysteme

- In den Kitas wurden über ein Förderprogramm sämtliche Notebooks ausgetauscht.
- Die Bibliothek wird aktuell mit neuer IT-Hardware ausgestattet.
- Der Austausch veralteter Windows-10-Geräte wird schrittweise fortgesetzt.
- PCs an Anzeige-Infobildschirmen werden sukzessive von Windows auf Linux (IoT) umgestellt.

5. Smarte Anwendungen & Pilotprojekte

- Die EMMA-KI wurde installiert und befindet sich ab Juli im internen Testbetrieb (Pilot: IT-Abteilung).
- Die Energiedatenerfassung für ausgewählte städtische Gebäude wurde gestartet.
- Die Gewässerüberwachung zur Hochwasserschutzkontrolle wurde initiiert.
- Erweiterung des Kamerasystems im Asylcamp umgesetzt.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin vom Fachbereich Bauwesen (Auszug):

Projekt Entwicklung Schulstandort „Neue Brückenschule“ – Die eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Entwurfs offenlage des Bebauungsplans „Neue Brückenschule“ werden derzeit für die Abwägung bearbeitet und die Planunterlagen angepasst. Anschließend werden die Planunterlagen planmäßig in der ersten Stadtverordnetenversammlung nach der Sommerpause zum Satzungsbeschluss vorgelegt. Die Rechtskraft ist für Herbst 2025 vorgesehen.

Projekt Wiedereröffnung Spielplatz im Baugebiet „Im Peller I“ – Der Spielplatz wurde entsprechend den Abstimmungsgesprächen mit der Wohneigentümergeinschaft neugestaltet. Vorrangig betraf es die Rutschanlage, den Treppenaufstieg und die Einfassungen zum Sandspielbereich sowie die Erneuerung des Fallschutzbelanges rund um die Fitnessgeräte. Ergänzend erfolgte die Errichtung eines Zaunes zum Schutz der angrenzenden Tiefgaragenglasfront und die Montage eines neuen Balancierbalkens. Nach Abnahme der Restarbeiten soll die Wiedereröffnung des Spielplatzes am 10 Juli stattfinden.

Projekt Neubau einer Kita mit Tagespflegeeinrichtung am Alten Festplatz– Das EU-weite Ausschreibungsverfahren für die Planungsleistungen zum Neubau einer 5-Gruppen-Kita mit Tagespflegeeinrichtung wurde abgeschlossen und die Zuschlagserteilung vom Magistrat beschlossen. Die Auftragserteilung für die Leistungsphasen 1-4 für die Objektplanung, Freianlagenplanung und statischen Berechnungen wird in Form von jeweiligen Planungsverträgen vorbereitet.

Projekt Trompeterstein – Die Arbeiten sind abgeschlossen, der Platz kann voll umfänglich genutzt werden.

Die Bürgermeisterin berichtet für den Fachbereich IV (Auszug):

Asyl-Situation

Alle zur Verfügung stehenden Plätze im Camp sind bis auf 30 Plätze belegt.

Durch Wegzug oder Anerkennung werden sporadisch Plätze frei, die unverzüglich wieder neu belegt werden. Hauptgrund ist, dass eine eigene Wohnung im MKK oder in Bruchköbel gefunden wurde oder dass die Geflüchteten nach Unbekannt verzogen sind.

Jugendreferat

Das Jugendreferat hat sich in den neuen Räumlichkeiten sehr gut etabliert und wird von den Jugendlichen stärker als gedacht frequentiert. In diesem Jahr hat es bisher zahlreiche Aktionen gegeben: Selbstverteidigungskurs für Mädchen, die IceDisco auf der Schlittebahn, eine MTB-Week an Ostern Kinderaktionstag Bauen, verschiedene Kinderaktionstag und Ausflüge. Alle Veranstaltungen wurden von den Jugendlichen sehr gut angenommen und kommen zukünftig wieder zum Einsatz.

Seniorenreferat, Vereinsförderung und Ehrenamt

Für den Sommer ist vom Seniorenbeirat die Reihe „Babbelcafé“ geplant: in allen Ortsteilen wird am Nachmittag Kaffee und Kuchen angeboten. Dabei hat man die Möglichkeit, sich mit dem Seniorenbeirat austauschen zu können.

Prognose für das Jahr 2025:

Ordentliches Ergebnis Plan	- 5.059.972 €
Veränderungen im Jahr 2025	- 1.876.571 €
Prognose ordentliches Ergebnis 2025	- 6.936.543 €

Anfangsbestand 2025 an Zahlungsmitteln	11.656.952 €
Prognose Veränderung im Jahr 2025	- 4.112.471 €
Prognose Endbestand 2025 an Zahlungsm.	7.544.481 €
Prognose freie Liquidität zum 31.12.2025	2.269.080 €

Schuldenstand	
Stand 01.01.2025	57.260.952 €
Neuaufnahme	2.234.000 €
Tilgung	284.957 €
= Schuldenstand zum 31.05.2025	59.209.995 €

Im Anhang an den Bericht sind Soll/Ist-Vergleiche bzw. Abweichungen mitgeteilt.

4.	Fragen zu aktuellen Themen
----	----------------------------

Für die CDU-Fraktion fragt der Stadtverordnete Ochs:
 „Dieser Tage wird " das LOKAL " im ehem. Stadtladen eröffnet.
 Wie hoch ist die Miete für die Anmietung ?
 Welche Mieteinnahmen generiert die Stadt Bruchköbel daraus ?
 Gibt es dafür eine Fördermaßnahme und in welcher Höhe ?“

Die Bürgermeisterin antwortet, dass der Hauptmietvertrag im Stadtladen sich auf eine Warmmiete von 1.870,45 € beläuft. Der Untermietvertrag für die PDA Holding UG ist auf die gleiche Summe ausgestellt. Förderungen existieren nicht bzw. nicht mehr.

Für die SPD-Fraktion fragt die Stadtverordnete Pauly:
 „An uns wurden Probleme mit der Entsorgung von Sperrmüll, insbesondere das Nichtauffinden von Liegenschaften, herangetragen.

Daher unsere Fragen:

- Sind Probleme über fehlende Kenntnisse von Örtlichkeiten bzw. Grundstücken beim Entsorger bekannt?
- Gibt es weiterhin generell Probleme beim Abholen von Sperrmüll, z. B. auch Nichtabholen trotz Termin?
- Was kann die Stadt dafür tun, damit die Müllentsorgung besser funktioniert.“

Die Bürgermeisterin berichtet, dass bis zum 30.06.2025 insgesamt 2.142 Sperrmüllabfuhren erfolgten. Dabei wurden 34 Reklamationen gemeldet und somit liegt die Reklamationsquote bei 1,6 %. Die gemeldeten Fälle wurden seitens der Fa. Weisgerber zum Großteil innerhalb eines Tages nachgefahren und erledigt.

Die Ursachen für die Reklamationen sind unterschiedlich:

- Zufahrtswege durch falsch geparkte Fahrzeuge nicht anfahrbar
- Nicht angemeldete Beimengen wurden nicht abgeholt (z.B. nur Restsperrmüll angemeldet, aber Holzsperrmüll beigelegt)
- Sperrmüll wurde nicht auf die Straße, sondern auf das Grundstück gestellt (grundsätzlich darf der Entsorger nicht die Grundstücke betreten)
- Sperrmüll wird vor Garagen um die Ecke gestellt, dies ist dann aber ein anderer Straßename und wird nicht entsprechend angefahren
- Aufgrund von Baustellen
- Sperrmüll zu spät rausgestellt
- vom Entsorger aus unerfindlichen Gründen nicht abgeholt

Eine Unkenntnis seitens des Entsorgers über Liegenschaften ist nur in Einzelfällen z.B. bei neuem Personal gegeben. Dies spiegelt sich auch an der Reklamationsquote von 0,16 % bei allen Abfallarten wider. Grundsätzlich liegen die Ursachen für das Nichtabholen von Sperrmüll an oben genannten Gründen.

Aufgrund der interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des MKK und den damit verbundenen Vertragsstrafen ist grundsätzlich eine Verbesserung der Müllentsorgung zur Vergangenheit gegeben. Bei Reklamationen erfolgt digital über eine entsprechende Software die Weitergabe an die Firma Weisgerber und hierüber werden auch die Gründe, der Mailverkehr sowie die Erledigung dokumentiert.

Vorliegende Reklamationen werden seitens der Verwaltung umgehend an den MKK weitergeleitet. Der MKK wirkt auf eine kurzfristige Erledigung der Reklamationen hin und in Einzelfällen werden Vertragsstrafen gesetzt. Deswegen ist es auch wichtig, dass Mängelleistung möglich zeitnah von den betroffenen Bürgern über das Portal gemeldet werden, denn nur dann ist eine Vertragsstrafe möglich.

TOP 5.	DS-123/2025	Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD Antrag Aufwertung der Verlängerung Waldseestraße zum Friedhof
--------	-------------	---

Der Stadtverordnete Köbel trägt den Antrag vor und spricht in diesem Sinne. Der Stadtverordnete Ochs meint, dass im südlichen Bereich der Waldseestraße am Ende der Wohnbebauung eine Entschärfung der kurvenartigen Straßenführung erfolgen sollte. Im Übrigen stelle sich die Situation von dort zum Friedhof seiner Auffassung nach pauschal nicht schlecht dar. Gleichwohl mag die Situation wie vorgeschlagen geprüft werden. Der Stadtverordnete Reholz ergänzt, dass allenfalls auf beiden Fahrbahenseiten das Grün zurückgeschnitten werden möge. Die Bürgermeisterin spricht im Sinne des Antrags und weist darauf hin, dass die durch den Stadtverordneten Ochs angesprochene Straßenführungssituation dazu gedacht ist, Geschwindigkeit aus der Fahrbeziehung herauszunehmen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Waldseestraße, zwischen der Einmündung Willy-Brandt-Straße und dem Parkplatz am neuen Friedhof Bruchköbel, für Fußgänger und Radfahrer aufgewertet und sicherer gestaltet werden kann.

1. Es soll geprüft werden, welche Kosten für die Stadt Bruchköbel durch das Aufstellen von modernen Straßenlaternen mit Bewegungssensoren oder Zeitschaltuhren entstehen.
2. Es soll geprüft werden, welche Kosten für die Stadt Bruchköbel durch ein Erneuern der Deckschicht des Straßenbelags oder durch eine grundhafte Erneuerung im gegenständlichen Bereich des Antrages entstehen würden.
3. Es soll geprüft werden welche Kosten für die Stadt Bruchköbel durch das Herstellen eines Gehweges im gegenständlichen Bereich des Antrages entstehen.
4. Es soll geprüft werden, inwieweit Förderprogramme für die vorgenannten Punkte in Anspruch genommen werden können, um die Stadtkasse nicht über Gebühr zu belasten.

TOP 6.	DS-117/2025	Überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2025 im Bereich Steuern, allgemeine Zuweisungen Umlagen
--------	-------------	---

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne der Vorlage.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Der überplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 710.262 € bei dem Produktkonto 16611000.73541000 (Kreisumlage) sowie 16611000.7354200 (Schulumlage) in Höhe von 396.330 € wird gem. § 100 (1) Hessische Gemeindeordnung (HGO) zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch die vorhandene Ergebnismittelrücklage.

Der überplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 1.106.592 € bei dem Produktkonto 16611000.83537200 (Auszahlungen für steuerähnliche Umlagen an Gemeinden/GV) wird gem. § 100 (1) Hessische Gemeindeordnung (HGO) zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch den vorhandenen Finanzmittelbestand (freie Liquidität).

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne der Vorlage: „Als wir 2015 beschlossen haben, die Reinigung in den Kitas fremd zu vergeben, waren wir alle zunächst skeptisch. Aber bei vielen Krankheitsfällen beim Personal erschien es damals für alle eine gute Lösung, da es doch in vielen Firmen und anderen Institutionen gut funktioniert. Meine Fraktion war damals natürlich ein Befürworter – doch bereits damals war mir wichtig, die Erfahrungen damit genau zu analysieren.

Nach 10 Jahren Erfahrung, von denen ich die letzten 5 Jahre miterleben durfte, kann ich sagen: Es funktioniert leider nicht so, wie wir uns das vorgestellt hatten. Zahlreiche Beschwerden von Kita-Leitungen, von Eltern, den Verantwortlichen in den Liegenschaften. Nicht befriedigende Nachbesserungen, personalintensiv begleitet. Es vergeht keine Team-Sitzung in den Kitas, an denen ich regelmäßig teilnehme, ohne Beschwerden über die Reinigungsleistung. Es vergeht keine Kita-Leitungsrunde ohne neue Schilderungen von verschiedenen Vorkommnissen. Die Möglichkeiten, beim Mängeln finanziell etwas zurückzubekommen, sind ebenfalls sehr zeitintensiv. Und helfen uns in der Sache nicht weiter.

Eine europaweite Ausschreibung ist kosten- und zeitintensiv. Bei der letzten Ausschreibung hatten wir bewusst die Qualität so hoch gewichtet wie möglich – leider gab es trotzdem keine Veränderung – außer höheren Kosten für die gleiche Leistung. Ein wichtiger Punkt ist die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden in den Kitas – wir tun so viele Dinge, um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Es kann nicht sein, dass unsere Erzieherinnen und Erzieher sich gezwungen sehen, zu putzen, weil es einfach nötig wird. Und das passiert leider oft genug.

Es ist zusätzliches Personal, das uns auf Dauer belastet. Aber wir sehen, es funktioniert. Unser eigenes Reinigungspersonal ist motiviert, identifiziert sich mit der Arbeit und ihren Liegenschaften. Sie leisten jeden Tag eine großartige Arbeit und auch Krankheitsphasen können verschmerzt werden. Deswegen der Vorschlag, wenigstens in den Kitas auch wieder auf eigenes Personal zurückzukehren. Der Ausschreibeposten wird vereinfacht. Wir bekommen für unser Geld die Leistung, die wir bezahlen und haben eigene Möglichkeiten der Regelung, wenn es mal nicht funktioniert. Die Mitarbeitenden in den Kitas sehen es als Wertschätzung und Arbeitserleichterung. Die Mitarbeitenden in der Liegenschaftsverwaltung, im Fachdienst sehen dem positiv entgegen aufgrund der gemachten Erfahrungen.

Eine weitere europäische Ausschreibung würde sicherlich zu einem Angebot führen, das annähernd die veranschlagten Personalkosten ausmacht. Wir sparen an Zeit für die Überwachung, Mängelbehebung und das umfangreiche Beschwerdemanagement. Für den nächsten Haushalt brauchen wir heute deswegen diese Grundsatzentscheidung und hoffe sehr, dass die vorgebrachten Argumente und die Zahlen aus der Vorlage überzeugen!“

Der Stadtverordnete Ochs kommt auf die damalige Situation - also vor der Fremdvergabe - zu sprechen und meint, dass seinerzeit ein hoher Krankenstand mitentscheidend für die dann folgende Fremdvergabe gewesen sei. Er fragt, ob nicht eine Ausschreibung über die kreisweite Vergabe-IKZ sinnvoll sei. Die Bürgermeisterin bekundet, dass jedenfalls die Abfall-Ausschreibung über die IKZ-Abfall zu keinen Minderausgaben geführt hat, ganz im Gegenteil. Andere Kommunen lassen immer schon eigene Kräfte in den Kitas reinigen oder kehren zu diesem Modell zurück. Die Identifikation der eigenen Mitarbeiter mit der Einrichtung und damit besserer Qualität der Arbeitsausführung dürfe nicht unterschätzt werden. Die Stadtverordnete Zorbach fragt nach der Gegenfinanzierung. Die Bürgermeisterin bekundet, dass die Kita-Gebühren so oder so nicht kostendeckend seien.

Abstimmung: bei 29 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD, CDU, BBB ohne die Stadtverordnete Zorbach) und 1 Nein-Stimme (die Stadtverordnete Zorbach) beschlossen

Beschluss:

Die Reinigungsdienstleistungen im Bereich der Kindertagesstätten werden ab dem 01.07.2026 wieder mit eigenem Personal durchgeführt und nicht in die Ausschreibung mit aufgenommen. Nur im Bedarfsfall sollte dann noch ein externer Dienstleister für die Unterhaltsreinigung der Kindertagesstätten

beauftragt werden. Die Glas- und Rahmenreinigung wird weiterhin durch eine externe Reinigungsfirma durchgeführt.

TOP 8.	DS-122/2025	Mobilitätskonzept Bruchköbel
--------	-------------	------------------------------

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne der Vorlage.

Der Stadtverordnete Ringel stellt folgenden Ergänzungsantrag als letzten Satz des Beschlusstextes und spricht in diesem Sinne: „Dieses Mobilitätskonzept ist verbindliche Planungsgrundlage der Stadtverwaltung.“

Der Stadtverordnete Ochs meint hinsichtlich des Ergänzungsantrags, dass bei einer „verbindlichen Planungsgrundlage“ der Bauverwaltung jede Flexibilität genommen werde.

Sodann diskutiert die Stadtverordnetenversammlung in unterschiedliche Zielrichtungen und weitgehend ohne Wortmeldungen oder Benutzung des Mikrofons zur Frage, ob oder ob nicht über eine Vorlage „zur Kenntnisnahme“ Beschluss zu fassen sei. Die Bürgermeisterin berichtet zur Gesamtintention des Mobilitätskonzepts mit dem Fokus für die Ausführung auf „Szenario 2“, wie es auch aus der Begründung klar ersichtlich sei.

Die Bürgermeisterin ändert den Beschlusstext der Verwaltungsvorlage in Satz 1 wie folgt: „Das beigefügte Mobilitätskonzept wird zur Kenntnis genommen und der folgende Leitsatz beschlossen.“

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt zunächst über die Beschlussvorlage in der geänderten Fassung, gefolgt vom Ergänzungsantrag abstimmen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage, geändert in Satz 1:
Mit 26 Ja-Stimmen (CDU, FDP, GRÜNE, SPD), und 4 Nein-Stimmen (BBB) beschlossen.

Abstimmung zum Ergänzungsantrag: bei 19 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD ohne die Stadtverordnete Schulze), 10 Nein-Stimmen (CDU, BBB) und einer Enthaltung (die Stadtverordnete Schulze) beschlossen

Beschluss:
Das beigefügte Mobilitätskonzept wird zur Kenntnis genommen und der folgende Leitsatz beschlossen:

Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes Bruchköbel 2040 soll einerseits Mobilität für alle unter Berücksichtigung der Anforderungen der Generationengerechtigkeit erzielt sowie andererseits der Verkehr umweltverträglich gestaltet werden, um damit eine Erhöhung der Lebensqualität zu erreichen.

Dieses Mobilitätskonzept ist verbindliche Planungsgrundlage der Stadtverwaltung.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 20:57 Uhr.

Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler
Schriftführer